

Jürgen Gstatter
 Branderstr.15, 83324 Ruhpolding
 Tel. 08663-1288, Fax 1289
 Email: juergant@t-online.de
 homepage: <http://ruhpoldding-fit.de/>

1.Sprecher: Jürgen Gstatter
 Stellv.Sprecher: Engelbert Bachl
 Hans Stief
 Schriftführer: Irmi Honsowitz
 Angela Müller
 Arbeitskreise
 Winter: Inga Pichler
 Homepage, IRS 18: Werner Stockinger
 Familie, Kinder: Angela Müller
 Pauschalen: Heidi Ince

Gesprächsvorlage

Besprechung mit dem Landtagsabgeordneten Herrn Stöttner am 08. 03. 2009

Leiter der Arbeitsgruppe Tourismus in der CSU-Landtagsfraktion
 Die Einladung erfolgte mit Bezug auf gesundheitsorientierten Tourismus

Teilnehmer: VdRG – Gstatter Jürgen sen. und jun., Stief Johannes, Honsowitz Irmi,
 Ince Heidi, Pichler Inga - Zimmermann Kolja (Leader-Projekt)

Bemerkungen gesundheitsorientierter Tourismus (J.G.):

Allgemein bekannt - Menschen werden älter, haben Zeit.
 Im Alter **DAS** Thema ist die Gesundheit.
 Aber auch gerade Manager, die „einfachen“ Leute und nicht zuletzt die Kinder
 müssen darauf achten, sich genügend zu bewegen und gesund zu ernähren.

Fitness-Zentrum - z.B. neues Biathlon-WM 2012 Stadion sinnvoll planen zur späteren Fitness-
 Nutzung für Alle (Gäste und Bewohner der Region).
 Ruhpolding ist der Mehrgenerationen-Spielplatz schlechthin mit seinen Freizeit-
 Angeboten, der Natur (z.B. Unternberg-Aktivberg) die zeitgemäß angeboten
 werden müssen.

Pilot-Projekt – gesundheitsorientierter Tourismus und
 gesundheitsorientiertes Freizeitangebot für die Bewohner der
 Region.

Biathlon-WM 2012 - für uns Gastgeber (Vermieter) negativ, weil im Februar Hauptsaison ist und kein
 Biathlon-Weltcup im Januar stattfindet. Dadurch keine Gäste im Januar.

Biathlon ist trotzdem der Hit (die Formel 1 des Winters) mit gigantischem
 Werbepotential, das wir endlich umsetzen müssen, sonst verhungern wir vor
 einem vollen Teller.

Im Vergleich zu den anderen Biathlon-Orten (Oberhof, Antholz etc.) sagen zumindest meine
 Stammgäste immer, die als Biathlon-Fans auch in die anderen Orte fahren, bei uns ist es am Schönsten.
 Anscheinend kann unsere Gegend mit seiner Gemütlichkeit ausstrahlenden Bevölkerung sogar zur
 Beliebtheit Bayerns beitragen. Jedenfalls profitiert vom Biathlon in Ruhpolding zumindest die ganze
 Region, wie uns die Nachbarorte in der ganzen Region 18 bestätigen.

In der Koalitionsvereinbarung zwischen CSU und FDP (die für die Bayerische Regierung richtungsbestimmend
 von 2008 bis 2013 ist) steht auf Seite 27:

4. Wir wollen dem Tourismusland und der Gesundheitsregion Bayern durch
 ein Paket an Initiativen einen neuen Schub geben und Bayerns Stellung

Gstatter Jürgen: 08663/1288
 Bachl Engelbert: 08669/8792000
 Stief Johannes: 0171/17245864

Irmi Honsowitz: 0171/9383062
 Inga Pichler: 0171/8328837
 Angela Müller: 08663/800480

als Tourismusland Nummer Eins in Deutschland weiter ausbauen. Wir werden durch eine gezielte Förderung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung (Qualifizierungs- und Zertifizierungsoffensive) das Tourismusangebot in Bayern noch attraktiver machen, das Auslandsmarketing verstärken und insbesondere den „gesundheitsorientierten Tourismus“ für Bayern nutzbar machen. Wir wollen bestehende Wettbewerbsverzerrungen abbauen; dazu werden wir uns für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für Hotels und Gaststätten und für eine Reduktion der Rundfunkgebühren in diesem Bereich einsetzen. Wir unterstützen die Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018 in Bayern.

Nicht nur mit den jährlichen Biathlon-Weltcups und der Biathlon-WM 2012 findet unser Ort großen Anklang, sondern auch mit unseren reichhaltigen Urlaubsangeboten. Diese müssen wir im Gesundheitsbereich weiter ausbauen und zeitgemäß attraktiv anbieten, wie zum Beispiel mit einem Mehrgenerationen-Spielplatz ggf. in den neuen Räumlichkeiten für die Biathlon-WM 2012.

Mein Anliegen ist es, mit Sponsoren gemeinsame Programme für einen gesundheitsorientierten Urlaub zu entwickeln. Mehr als nur die Präventionsprogramme der Krankenkassen. Ein Fitness-Programm muss Spaß machen - hier möchte ich neue Wege gehen. Meine Ideen würde ich gerne in einem persönlichen Gespräch mit Sponsoren darlegen, denn die Ausführung muss auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel abgestimmt werden. Zusätzlich ist die Einbeziehung von Kapazitäten aus der Medizin wie zum Beispiel Prof. Grönemeyer oder Öffentlichkeit wie Nina Ruge wünschenswert, die beeindruckende „Gesundheits-Fitnessbücher“ geschrieben haben.

Jürgen Gstatter sen.

Weitere Themen:

- I. Fördermittel für die Region 18
Konjunkturprogramm I u. II
Tourismus – wo sind für die Privathäuser Mittel vorgesehen
 - Energetische Sanierung der Gästehäuser, Hotels usw.
 - Fördermittel für den Tourismus
 - Wirtschaftlichkeit der Objekte (Vergabeverfahren der Banken)
- II. Besteuerungssätze im Tourismus (Vermietung, Gastronomie) im Vergleich zum benachbarten Ausland (Sätze von 7% bis 19%, daran wird laut CSU-Ortsvorstand Hermann Feil bereits gearbeitet)

Rundfunkgebühren (GEZ) im Besonderen für Fernseher im Vergleich zu Österreich etc.
- III. Leader-Projekte
Alle regionalen Parteien in unserer Region schlafen! Wir brauchen Unterstützung für Innovationen im überregionalen Bereich (z.B. einen Alpenbus im Stundentakt mit elektronischen Haltestellen und fürs Mobiltelefon mit Fahrkarten lösen über SMS vom Handy).
- IV. Fahrplan der bayerischen Landesregierung zur Zusammenführung der Touristikplattformen zu einer großen Werbegemeinschaft „Bayerische Alpen“, regional unterteilt z. B. Bereich IRS18 (LK Rosenheim-Traunstein-Berchtesgaden).
- V. Der Werbestand wie in der Messe „f.re.e“ muss total überarbeitet werden. Die Kleingliedrigkeit des Standes widerspiegelt am deutlichsten das „Kirchturmdenken“. Dazu im Kontrast Stände der Mittelmeerregion aber auch der „Nachbarn“.

- VI. Urlauberkolonne zweigt am Inntaldreieck geschlossen nach Österreich ab.
Beleuchtung der Gründe und einleiten von Gegenmaßnahmen.
(Deutlich bessere Angebote – Liftkarten kostenlos)
- VII. Sperrungen der Bundesstraßen – Schadensersatz durch Einbusen im Fremdenverkehr.
Bundesstraßen müssen deutlich früher geräumt und freigegeben werden. (ggf. Lawinensprengungen).
- VIII. Verschuldung - Ruhpolding ca. 15 Mill.
Oberstdorf ca. 60 Mill.
Garmisch bis ca. 100 Mill.
Teufelskreis: müssen die hoch verschuldeten Orte wie z.B. Oberstdorf, Garmisch immer mehr vorrangig unterstützt werden (wie die am höchsten verschuldeten Banken) und geraten wir dadurch immer mehr ins Hintertreffen? Werden wir zur Armenregion der bayerischen Alpen? Massive Existenzprobleme bestehen schon jetzt wegen der bekannten Vorteile im österreichischen Tourismus.
- IX. Qualitätsoffensive -
die wird zur Schuldenfalle, wenn dadurch weder die Auslastung gesteigert wird, noch die Preise erhöht werden. Die Qualitätsoffensive allein kann deshalb den Ruin bedeuten, denn schöne Quartiere gibt es woanders auch. Die Hauptschuld tragen oft wir Gastgeber selbst. So gilt es zur Zeit als besonders pfiffig, wenn 3-Sterne-Ferienwohnungen zu 5-Sterne FW aufgerüstet werden und nur der Preis für 3-Sterne-FW verlangt wird.
- X. Vermieter -
ins Besondere viele Kleinvermieter können ein ganz besonderer Vorteil sein, wenn man diese als Animateure einbinden kann. Soviel Animateure hat auch das beste Großhotel nicht. Das kann schnell genutzt werden, wenn unsere Angebote zeitgemäß werden. **Das größte Übel war bisher** das nebeneinander und damit oft auch gegeneinander zwischen den Tourismus-Experten (die nun mal Theoretiker sind) und uns Gastgebern. Vieles hört sich in der Theorie gut an, ist aber in der Praxis so nicht umsetzbar. Beispiel Buchungssystem IRS18, das nun endlich nach über 4 Jahren Kritik den Gastgebern angepasst wird. Das wurde jedenfalls von den Verantwortlichen versprochen.

Wie sieht ein Treffen von Touristikern und Politikern aus?

Es treffen sich Abgeordnete, Landräte, Bürgermeister, Tourismusedirektoren, Geschäftsführer von Tourismusverbänden etc. und wo sind die Praktiker die Gastgeber, Kleinvermieter? Nur die haben den direkten Kontakt zum Gast und nur um den geht es schließlich!

- XI. IRS18 -
ist ein hervorragender Grundgedanke eines touristischen Zusammenschlusses, der aber leider fast nicht umgesetzt wird. Im Bereich IRS18 Alpen sind sensationelle Potentiale verborgen, wie das überregionale Treffen unserer VdRG mit dem BGL (Berchtesgaden – Schönau – top 10-hotels), Achental usw. gezeigt hat
- XII. Die CSU-Landtagsfraktion – Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie formuliert sehr trefflich:
„... Des Weiteren wollen wir unsere bayerischen Regionen darin unterstützen, ihre Stärken zu identifizieren und zu bündeln und hierdurch verstärkt Regionalprofile herauszubilden“.

Als Regionalprofil - der gesundheitsorientierte Tourismus! Fit mit der Natur!